

**ONLINE-FACHTAG:**

# **BILDER IM KOPF – FREMD- UND SELBSTWAHRNEHMUNG VON ROM\*NJA UND SINTI\*ZZE AUS RASSISMUSKRITISCHER PERSPEKTIVE**

**15. MÄRZ 2022**

Titelabbildung: © Kubholer/fofotia.com



## ONLINE FACHTAG: BILDER IM KOPF – FREMD- UND SELBSTWAHRNEHMUNG VON ROM\*NJA UND SINTI\*ZZE AUS RASSISMUSKRITISCHER PERSPEKTIVE

15. MÄRZ 2022

Sinti\*zze und Rom\*nja<sup>1</sup> sind seit Jahrhunderten Teil unserer Gesellschaft, doch die Einstellungen ihnen gegenüber zeichnen sich oft durch Unwissenheit und teilweise offen geäußerte Ablehnung aus. Zu den Diskriminierungserfahrungen gehören rassistische Fremdbezeichnungen, die eine lange Geschichte haben. Die Kommission Antiziganismus stellt in ihrem Bericht vom Juni 2021 fest, dass der Rassismus gegen Sinti\*zze und Rom\*nja ein massives gesamtgesellschaftliches Problem in Deutschland ist. Die individuellen Erfahrungen von Diskriminierung gegen Sinti\*zze und Rom\*nja werden kaum wahrgenommen und sind im öffentlichen Diskurs nahezu unsichtbar.

Der Bericht beschreibt, dass Rassismus gegen Rom\*nja und Sinti\*zze als Normalität wahrgenommen wird. In nahezu allen Lebensbereichen fehlt das Bewusstsein, dass Diskriminierung besteht und immer wieder reproduziert wird. Die Empfehlungen des Berichts zeigen auch, dass die Bekämpfung des Phänomens kaum auf entsprechende Instrumente, Materialien oder Einrichtungen aufbauen kann. Weder für Schulen noch für die Einrichtungen der politischen Bildungsarbeit gibt es entsprechende Vorgaben.

Im Rahmen des Fachtages soll Rassismus gegenüber Rom\*nja und Sinti\*zze, deren Geschichte von Vertreibungen und Entrechtung gekennzeichnet ist, durch eine Bestandsaufnahme der Erscheinungsformen beleuchtet sowie konkrete Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. In einem Vortrag sollen die Dimensionen des Rassismus gegen Sinti\*zze und Rom\*nja im Kontext der Geschichte thematisiert werden. Der Blick soll sich auf die Lebensrealitäten und Identitäten der diversen und heterogenen Sinti\*zze- und Rom\*nja-Gemeinschaften in Deutschland richten und Empowermentperspektiven für Betroffene fokussieren. Zudem soll der Blick auf Rassismus gegen Rom\*nja und Sinti\*zze geschärft werden und eine kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Bildern und Stereotypen stattfinden.

Die Fachtagung versteht sich als Forum für Diskussion und Austausch zwischen Praktiker\*innen aus der Jugendbildungs-, -sozial- und -verbandsarbeit, dem Jugendschutz, der politischen Bildungsarbeit und der Schule.

<b>Termin:</b>	15. März 2022; 10:00 – 15:00 Uhr
<b>Tagungsort:</b>	Online (Zoom)
<b>Anmeldung:</b>	<a href="https://ajs.nrw/events/?event_id=211">https://ajs.nrw/events/?event_id=211</a>
<b>Anmeldefrist:</b>	7. März 2022

Aus Förderungsgründen werden Anmeldungen aus NRW vorrangig behandelt.

**Teilnahmebeitrag\*:** 15 €

Sie erhalten nach der Veranstaltung eine Rechnung und Teilnahmebescheinigung.

<sup>1</sup> Erklärung: Rom\*nja und Sinti\*zze ist eine kollektive Selbstbezeichnung. Die Selbstbezeichnung der Sinti\*zze und Rom\*nja funktioniert folgendermaßen: Ein männliches Mitglied der Sinti\*zze wird als „Sinto“ bezeichnet, ein weibliches als „Sintez(z)a“ oder „Sintiz(z)a“. Ein männliches Mitglied der Rom\*nja nennt sich „Rom“, eine weibliche Person wird „Romni“ genannt. Nach diesem Schema setzt sich auch die gegenderte Bezeichnung „Sinti\*zze und Rom\*nja“ zusammen.

\* Ermäßigung für Bezieher\*innen von Arbeitslosengeld/Hartz IV und Geringverdienende (u.a. Schüler\*innen, Auszubildende und Studierende): 7,50 € nach Anfrage per E-Mail oder Telefon an Herrn Schlang (AJS).

## PROGRAMM:

<b>10:00 Uhr</b>	Begrüßung
<b>10:15 Uhr</b>	<b>Input: Dimensionen und Kontinuitäten von Rassismus gegen Rom*nja und Sinti*zze</b> Roxanna-Lorraine Witt, Save Space e.V.
<b>12:00 Uhr</b>	Mittagspause
<b>13:00 Uhr</b>	Workshops

### **WS 1: Rassismuskritische Handlungsmöglichkeiten für die Praxis**

Tayo Awosusi-Onutor, Autorin, IniRomnja/RomaniPhen e.V.

### **WS 2: Die Allgegenwart von Rassismus gegen Rom\*nja und Sinti\*zze in Deutschland**

Isidora Randjelović, Sozialpädagogin, IniRomnja/RomaniPhen e.V.

### **WS 3: Selbstorganisation und Widerstandsformen – (Dieser Workshop richtet sich ausschließlich an Menschen of Color/mit Rassismuserfahrung)**

Amdrita Jakupi, Systemische Familien- und Traumatherapeutin, angehende Schauspiel- und Theatertherapeutin, Vorstandsvorsitzende des Vereins Save Space e.V. Köln

### **WS 4: Die eigenen Bilder im Kopf in der pädagogischen Praxis hinterfragen**

Merfin Demir, rassismuskritisches Rom\*nja-Empowerment und soziale Arbeit, Terno Drom e.V.

**15:00 Uhr** Ende

**Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW (AJS NRW), des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismuserfahrung in Nordrhein-Westfalen (IDA-NRW) und des Landesjugendrings NRW in Kooperation mit dem LVR-Landesjugendamt und dem LWL-Landesjugendamt.**

**Für Fragen steht Ihnen Stefan Schlang (AJS NRW; [stefan.schlang@ajs.nrw](mailto:stefan.schlang@ajs.nrw); Tel. 0221/92 13 92-12) zur Verfügung.**

**Die Tagung wird durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW gefördert.**

Ministerium für Kinder, Familie,  
Fluchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen

